

15. Januar 2014

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **ERFOLGREICHE EINFÜHRUNG DER EURO-BANKNOTEN UND -MÜNZEN IN LETTLAND**

- Die Parallelumlaufphase von Lats und Euro endete am 14. Januar 2014.
- Auf Lats lautende Banknoten und Münzen werden von der Latvijas Banka ohne zeitliche Befristung umgetauscht.

In Lettland ist gestern die Parallelumlaufphase ausgelaufen, während der Zahlungen noch in Lats erfolgen konnten, das Wechselgeld aber in Euro ausgegeben wurde. Nunmehr ist der Euro das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel in Lettland, das am 1. Januar 2014 als 18. Mitgliedstaat der Europäischen Union dem Euro-Währungsgebiet beiträgt.

„Die Einführung des Euro in Lettland stellt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg des Landes zu einer erfolgreichen Integration in das europäische Projekt dar“, so EZB-Direktoriumsmitglied Yves Mersch. „Und sie macht die anhaltende Attraktivität des Euro und des Euroraums deutlich.“

„Die reibungslose Umstellung ist auf die exzellente Zusammenarbeit aller Beteiligten – sowohl auf lettischer als auch auf europäischer Seite – zurückzuführen. Aber der dauerhafte Erfolg des Euro in Lettland wird vom Engagement der lettischen Bürgerinnen und Bürger abhängen.“

Durch die Einführung der Euro-Banknoten und -Münzen sind die monatelangen Vorbereitungen der lettischen Behörden auf die Bargeldumstellung zu einem Abschluss gebracht worden. Die Umstellung ist reibungslos und gemäß dem nationalen Umstellungsplan der staatlichen Expertenkommission (zu der Vertreter der Latvijas Banka zählen und deren Vorsitz das lettische Finanzministerium innehat) erfolgt. Auch wichtige am Bargeldkreislauf beteiligte Akteure aus dem privaten Sektor spielten eine wesentliche Rolle. Derzeit läuft eine öffentliche Kampagne, die über die Euro-Banknoten und -Münzen, deren Gestaltung und Sicherheitsmerkmale, wichtige Daten und sonstige Einzelheiten zur Umstellung informiert. Laut einer im Dezember 2013 vom Marktforschungsinstitut TNS im Auftrag der EZB durchgeführten Meinungsumfrage gaben 71 % der Letten an, dass sie sich auf die Einführung des Euro vorbereitet fühlen.

Aus logistischer Sicht stellte die ab November 2013 erfolgende Ausgabe von Euro-Banknoten und -Münzen an Kreditinstitute, den Einzelhandel und andere Sektoren eines der Kernelemente des Plans für die Bargeldumstellung dar. Dadurch wurde sichergestellt, dass Euro-Banknoten und -Münzen z. B. in Geldausgabeautomaten und Registrierkassen von Geschäften allgemein verfügbar waren. Bis Ende

2013 wurden 17,4 Millionen Euro-Banknoten im Wert von 246,7 Mio € und 125,4 Millionen Euro-Münzen im Wert von 36,5 Mio € an die Kreditinstitute ausgegeben, die 6 Millionen Euro-Banknoten und 66 Millionen Euro-Münzen davon an den Einzelhandel und andere Sektoren weitergaben. Im Dezember vergangenen Jahres boten Banken und Postämter zudem rund 700 000 Starter-Kits mit Euro-Münzen im Gesamtnennwert von je 14,23 € an. Die Kits ermöglichten es den Bürgern, in Geschäften betragsgenau zu bezahlen, wodurch wiederum der Wechselgeldbedarf der Geschäfte verringert wurde.

Zur Deckung des Erstausstattungsbedarfs (einschließlich des für die Ausgabe von Euro-Bargeld an Banken benötigten Betrags) und der voraussichtlichen Nachfrage für das Jahr 2014 und darüber hinaus lieh sich die Latvijas Banka 110,30 Millionen Euro-Banknoten im Nennwert von 3,12 Mrd € aus den Beständen des Eurosystems. 400 Millionen lettische Euro-Münzen mit einem Nennwert von 98,80 Mio € wurden von den Staatlichen Münzen Baden-Württemberg in Deutschland hergestellt.

Die Latvijas Banka tauscht auf Lats lautende Banknoten und Münzen unbefristet und gebührenfrei zum offiziellen Umrechnungskurs von 1 EUR = 0,702804 LVL um. Bis zum 31. März 2014 ist ein Umtausch auch in 302 Postämtern in Lettland möglich. Die lettischen Kreditinstitute bieten diese Dienstleistung bis zum 30. Juni 2014 gebührenfrei an.

Außerhalb Lettlands tauschen die nationalen Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets auf Lats lautende Banknoten bis zum 28. Februar 2014 gebührenfrei zum offiziellen Umrechnungskurs in Euro um. Der Tageshöchstbetrag beläuft sich hierbei auf 1 000 € je Einreicher und Transaktion.

Medianfragen sind an Herrn Niels Bünemann unter +49 69 1344 6594 zu richten.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation und Sprachendienst

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455 • Fax: +49 69 1344 7404

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**